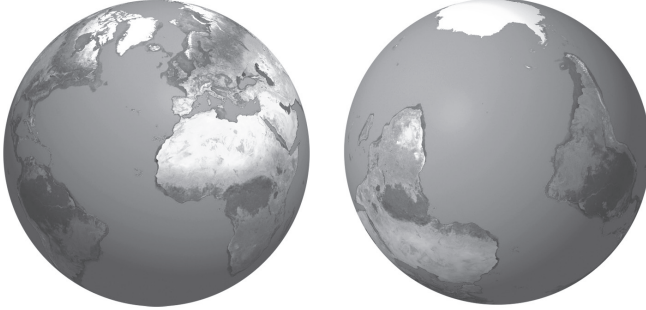




## WELTKARTE

### Unser Blick auf die Erde

Wo ist oben, wo ist unten? Beim Blick auf die Erdkugel sind wir uns sicher: Der Norden liegt selbstverständlich oben. Aber gibt es dafür einen objektiven Grund?



Landkarten waren immer auch ein Machtinstrument. Das exakte Navigieren auf hoher See, das Wissen um das Territorium des militärischen Gegners stellen bedeutende Vorteile dar. Und die von Kolonialismus und Imperialismus geprägte Geschichte Europas führt quasi zwangsläufig zur eindeutigen vertikalen Anordnung: Der reiche, „entwickelte“ Norden dominiert über den armen, „unterentwickelten“ Süden. Aus dem Norden brachen die sogenannten „Entdecker“ auf, um die „weißen Flecken“ auf den Weltkarten zu erforschen – diesen Regionen und den darin lebenden Menschen wird vielfach heute noch eine eigene Geschichte abgesprochen. Die vielfältigen Kulturen und Zivilisationen, die bereits vor der sogenannten „Entdeckung“ dort existierten, werden im Norden nur allmählich zur Kenntnis genommen.

Ein weiteres Problem stellt die Projektion der annähernd kugelförmigen Erdoberfläche auf die zweidimensionale Kartenfläche dar. Es gibt verschiedene Methoden, mit den zwangsläufigen Verzerrungen umzugehen. Auffallend ist jedoch, dass die südliche Hemisphäre oftmals deutlich kleiner als die nördliche Halbkugel abgebildet wird. Eindrucksvoll dargestellt wird dieser Effekt in der von Kai Krause veröffentlichten Karte „Die wahre Größe Afrikas“, in der er mehrere große Länder wie China, die USA, Indien, Japan und viele Länder Europas wie Puzzleteile in den Umriss Afrikas legt – alle zusammen, alle im gleichen Maßstab.

>> <http://kai.subblue.com/en/africa.html#>